

Niederschrift

über die 27. Sitzung der Wahlperiode 2013 - 2018
des Finanzausschusses
am: 20.01.2016
Ort: im Sitzungszimmer 2.09 des Verwaltungsgebäudes,
Markt 5
Beginn/Ende: 19:00 Uhr/ 20:55 Uhr

TeilnehmerInnen:

Ausschuss

Frau Karin Hoffmann	Stadtverordnete/r	(ab TOP 5)
Herr Horst Möller	Stadtverordnete/r	(Vertreter von Frau Reichardt-Mewes)
Herr Björn Wahnfried	Stadtverordnete/r	
Herr Lajoscha Rausch	Bürgerliches Mitglied	
Herr Jürgen Schneider	Stadtverordnete/r	
Herr Jens-Pieter Friese	Bürgerliches Mitglied	(Vertreter von Frau Stock)
Herr Matthias Rohde	Stadtverordnete/r	
Herr Torsten Lohse	Stadtverordnete/r	(stellvert. Vorsitzender)
Frau Hildegard Pontow	Bürgerliches Mitglied	
Frau Nicole Kanapin	Bürgerliches Mitglied	

Gäste:

Frau Kroß	Sachkundige/r	(stellv. Vorsitzende Verein Lebensweg, TOP 13)
Frau Tiedtke	Sachkundige/r	(Vorsitzende Verein Lebensweg, TOP 13)

Verwaltung:

Frau Manuela Lange	Verwaltung	(bis TOP 6)
Herr Mathias Kirschning	Verwaltung	(bis TOP 6)
Frau Mandy Treetzen	Verwaltung	
Herr Sven Nils-Olsson-Boy	Schritfführer	

Es fehlen entschuldigt:

Frau Birgit Reichardt-Mewes
Frau Sabine Stock
Herr Torben Klöhn

Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil
4. Einwohnerfragestunde
5. Aktuelles aus den Fachbereichen
6. Der Weg zum Gebäudeunterhaltungskonzept 0853/2013-2018
7. VBL; Rückforderung von Sanierungsgeldern 2012
Abschluss eines Vergleiches 0951/2013-2018
8. Beschlusskontrolle 0955/2013-2018
9. Mitteilungen/Anfragen

Nicht öffentliche Tagesordnungspunkte

10. Mitteilungen/Anfragen
11. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - nicht öffentlicher Teil
12. Beschlusskontrolle 0956/2013-2018
13. Grunderwerb im Bereich Sandkamp 0881/2013-2018

1.

Eröffnung der Sitzung

Herr Lohse eröffnet die Finanzausschusssitzung und begrüßt die Anwesenden.

Herr Lohse verpflichtet Frau Kanapin gem. § 46 Abs. 6 Gemeindeordnung per Hand-
schlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein.

Arbeitsauftrag

An

2.

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Herr Lohse stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Finanzausschuss ist mit 9 erschienenen Mitgliedern beschlussfähig.

Frau Treetzen schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 8 - Grundstücksverkauf im Bereich Sandkamp - und 9 - Grunderwerb im Bereich Schwarzendamm - abzusetzen, da inhaltlich eine neue Zielrichtung verfolgt wird.

Die Tagesordnungspunkte alt 8 - Grundstücksverkauf im Bereich Sandkamp - und alt 9 - Grunderwerb im Bereich Schwarzendamm - werden von der Tagesordnung abgesetzt, die Punkte neu 10 bis 13 werden nicht öffentlich beraten, hierzu wird auf die nicht öffentliche Niederschrift verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

Die vorstehende Tagesordnung wird festgestellt.

Arbeitsauftrag

An

3.

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil

Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses am 09.12.2015 liegen nicht vor.

Arbeitsauftrag

An

4.

Einwohnerfragestunde

Herr Lohse weist darauf hin, dass Fragen und Anregungen, die von Einwohnerinnen und Einwohnern im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorgebracht werden, namentlich protokolliert und die Protokolle im Internet veröffentlicht werden. Die Betroffenen haben die Möglichkeit, gegen die Namensnennung sofort oder auch später zu widersprechen.

Arbeitsauftrag

An

5.

Aktuelles aus den Fachbereichen

Frau Hoffmann nimmt an der Sitzung teil.

Frau Treetzen berichtet zum Kommunalen Finanzausgleich 2016 (Erlass vom 18.01.2016), nach den aktuellen Daten ist mit folgenden Veränderungen für 2016 zu rechnen:

Kreisumlage	507.970,04 € (Haushaltsverbesserung)
Finanzausgleichsumlage	117.632,00 € (Haushaltsverschlechterung)
Zentralitätsmittel	<u>16.344,00 € (Haushaltsverschlechterung)</u>
Ergebnis:	373.994,44 € (Haushaltsverbesserung)

Arbeitsauftrag

An

6.

**Der Weg zum Gebäudeunterhaltungskonzept
Sachverhalt: Berichtsvorlage des SB Immobilienverwaltung vom 17.09.2015**

Herr Kirschning berichtet, dass die in der Sitzungsvorlage angesprochene Software nicht im Dezember 2015 installiert worden ist. Die Software wird jetzt vom IT-Verbund als systemrelevant eingestuft, die Installation verschiebt sich bis ins Jahr 2017.

Herr Kirschning erläutert anhand einer Präsentation (dem Protokoll als Anlage beige-fügt) den Weg zum Gebäudeunterhaltungskonzept. Er weist daraufhin, dass die Präsentation nicht in Gänze verwaltungsintern abgestimmt ist.

Weiteres Vorgehen/Empfehlung

Dem Gebäudemanagement wird empfohlen, das Gebäudeunterhaltungskonzept sowie das Umsetzen der Software G-Info weiter zu verfolgen.

Frau Lange und Herr Kirschning verlassen die Sitzung,.

Arbeitsauftrag

An

Der Weg zum Gebäudeunterhaltungskonzept

Willkommen
Mittwoch 20. Januar 2016



GU braucht Informationen!

Bis heute geht das so

- Akten
- Papierzeichnungen
- Berechnungen
- Schaltpläne
- Wartungsanleitungen
- Erfahrung
- Arbeitszeit

Zukünftig geht es anders

- PDF Dokumente
- CAD Zeichnungen
- Datenbanken
- CAD Layer
- Aktive Dateien
- Leichte Pflege
- Hohe Verknüpfungsdichte

Darum sind Datenbanken besser!

- Systematische Bestandsdatenerfassung sämtlicher technischer und infrastruktureller Einrichtungen
- Planungs- und Bausicherheit auf Grundlage sicherer Bestandsunterlagen und Vermeidung von Nachtragskosten durch sichere Datenbasis
- Optimierung von Planungsleistungen aufgrund langfristig verfügbarer qualifizierter Bestandsunterlagen
- Dokumentation und Verwaltung von Gewährleistungszeiträumen und rechtzeitige Kenntnisnahme von Gewährleistungsansprüchen
- Kurzfristige Koordination und Realisierung von Reparatur-/ Unterhaltungsaufwendungen und Erneuerungsmaßnahmen durch detaillierte Kenntnis und Dokumentation der vorhandenen technischen Einrichtungen
- Komfortable und zeitsparende Ausgabe von Überwachungsdaten

Gebäudeinformationssystem

- Schneller Einstieg durch intuitiv zu bedienende Oberfläche
- Leicht und individuell anpassbar, ohne Programmierkenntnisse
- Schnelle Auswertung ohne Kenntnisse einer Abfragesprache

Wartungsmanagement

- Alle Wartungstermine werden erfasst, gesteuert und überwacht.
- So ist sichergestellt das keine gesetzlichen Vorgaben übersehen werden.
- Eine hohe Verfügbarkeit der Baukörper und der technischen Anlagen wird damit sichergestellt.

Wartungsmanagement

- Hier am Beispiel der Feuerlöscher
- Die Wartungsfirma erhält mit dem Auftrag alle Daten auch als *.csv Datei.
- Pflegt alle neuen Daten fachlich richtig ein.
- Der Zugriff auf alle neuen Daten ist dann mit kleinem Arbeitsaufwand sichtbar.

Wer erhält Informationen?

- Eine WEB basierende Lösung kann jedem Nutzer im Intranet alle zielgerichteten Informationen einfach aufzeichnen.
- Schnelle Informationsflüsse führen zu erheblichen Zeiteinsparungen.
- Standardabfragen stehen allen Nutzern zur Verfügung.

Das Hilfeportal

- Auf Zuruf passiert nichts mehr!!
- Alle Anfragen und Aufträge werden ausschließlich über das Hilfeportal erfasst.
- Somit ist immer der Überblick aller offenen Arbeiten sichtbar und das GM (Gebäudemanagement) steuert die Aufgaben an die HSM (Hausmeister) und die GU (Gebäudeunterhalter) zielgerichtet. Eine Priorität wird immer gesetzt.

Das Hilfeportal

- Auch die Mittelanmeldung über die Politik sei hier noch erwähnt.
- Es gibt einen Punkt an dem man was komplett neues bauen muss, da der Aufwand für Unterhalt für alte Substanzen auch zu teuer werden könnte.
- Der Überblick bleibt dabei immer erhalten.

Das Hilfeportal

- Der Nutzer kann sich jederzeit über den Bearbeitungsstand seiner Anfrage informieren. Hier ein paar Beispiele
- Er sieht das der HSM Dienstag das Anliegen erledigen wird.
- Oder das der Klempner XYZ Morgen früh kurz nach 7 Uhr zu Reparatur vorbei kommt.
- Es kann auch eingesehen werden, dass hier gerade Angebote eingeholt werden.

Das Hilfeportal

- Daueraufträge setzen sich wiederholende Arbeiten fest und auch ggf. ein Vertreter kennt alle Aufgaben.
- Jede Statusänderung erzeugt eine E-Mail an den Nutzer.
- Vielfältige Auswertungen aller geleisteten Arbeiten.

CAD Liegenschaften

- Alle Datensätze sind mit vorhandenen CAD Zeichnung durch einen Link verbunden.
- Jeder Nutzer kann über einen Viewer Zeichnungen einsehen und ausdrucken.
- Datenhaltung Grundriss, Rettungs- und Fluchtpläne, technische Anlagen
- Flächen und Sachdaten wie: Räume, Bodenbelege, Fenster, Türen, Wände, usw.

Reportauswertungen Auszug

- Erstellen von Ausschreibungsunterlagen für Fremdleistungen.
- Mengenermittlungen für Instandhaltungsleistungen.
- Instandhaltungs-/Reparaturmanagement
- Baumängel /Bauschäden
- Türschilder / Raumnummern
- Gebäudeverwaltung

Vorteile

- Durch Datenbankensynergien lassen sich alle Kosten nachverfolgen und minimieren.

Was ist noch zu erledigen?

- G-Info als WEB basierte Version
- Kostenstellenrechnung aus diesem Sachbereich mit G-Info vernetzen

7.

VBL; Rückforderung von Sanierungsgeldern 2012

Abschluss eines Vergleiches

**Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Personal und Organisation vom
29.12.2015**

Anmerkungen der Verwaltung:

a) Anfrage Herr Lohse:

- Ab wann wurde das Sanierungsgeld gezahlt? Sind die Sanierungsgelder ggf. verjährt?

Ab 01.01.2002 (siehe Sitzungsvorlage 2. Absatz). Sanierungsgelder unterliegen der dreijährigen Verjährung. Damit sind die Sanierungsgelder bis 2011 verjährt.

b) Anfragen Herr Rohde mit der Bitte um Beantwortung spätestens zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung:

- Warum wird in Ziffer 1, Satz 1 des Vergleiches auf die Zinsen verzichtet? Wie hoch wären diese Zinsen?

Es wird für 2013 ff. lediglich auf etwaige deliktische Zinsen verzichtet. Diese Zinsen belaufen sich auf bis zu 8 Prozentpunkte über dem Basiszinsatz. Dieser Zinsanspruch entsteht jedoch nur, wenn der VBL nachgewiesen werden kann, dass sie vorsätzlich oder grob fahrlässig eine marktbeherrschende Stellung ausgenutzt hat. Dafür gibt es jedoch keine Indizien, die der Rechtsanwaltskanzlei bekannt wären. Wegen der den Beteiligten obliegenden Beweislast und der der Rechtsanwaltskanzlei fehlenden Ansatzpunkte für den deliktischen Anspruch wird der Verzicht auf die Prozesszinsen für hinnehmbar erachtet.

- Warum wird der Vergleich abgeschlossen?

Bei dem Vergleich handelt es sich faktisch um eine Musterprozessvereinbarung. Auf die Stadt Bad Oldesloe finden die Ergebnisse der Pilotverfahren Anwendung, ohne dass die Stadt selber ein Prozesskostenrisiko tragen muss.

Beschluss

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Dem als Anlage zu TOP 7 der Urschrift dieser Sitzungsniederschrift beigefügten Vergleich zwischen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder sowie den VBL-Beteiligten vom 27.11.2015 bzw. 01.12.2015 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

1 Enthaltung

Arbeitsauftrag

An

8.

Beschlusskontrolle

Sachverhalt: Berichtsvorlage des SB Allg. Finanzwirtschaft vom 05.01.2016

FA 09.04.2015, Gebäudeunterhaltungskonzept

Der Finanzausschuss ist einvernehmlich der Auffassung, dass dieser Punkt aus der Beschlusskontrolle herausgenommen werden kann.

FA 12.12.2012, Pachtverträge Sportstätten

Im Finanzausschuss im Februar 2016 ist ein Zeitplan für die Vorlage/Beschlussfassung der Pachtverträge darzustellen.

FA 02.07.2014, Personalkosten, Aufwand Sport

Aus heutiger Sicht wird voraussichtlich im Finanzausschuss 02/2016 eine entsprechende Vorlage vorgelegt.

FA 07.11.2015, Schuldenbremse

In der Spalte Termin muss es Jahr 2016 (nicht 2017) heißen.

Weiteres Vorgehen/Empfehlung

Der Finanzausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Arbeitsauftrag

An

9.

Mitteilungen/Anfragen

Es erfolgen keine Mitteilungen/Anfragen.

Arbeitsauftrag

An

**Niederschrift öffentlich über die 27. Sitzung des Finanzausschusses am
20.01.2016**

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nach Abschluss der nicht öffentlichen Beratungen eröffnet der Vorsitzende den öffentlichen Teil wieder.

In nicht öffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse sind aus dieser Sitzung nicht bekannt zu geben (§ 35 Abs. 3 GO).

Herr Lohse schließt die Sitzung.

Arbeitsauftrag

An

Beurkundung - öffentlich

der 27. Sitzung der Wahlperiode 2013 - 2018
des Finanzausschusses
am: 20.01.2016
Ort: im Sitzungszimmer 2.09 des Verwaltungsgebäudes, Markt 5
Beginn/Ende: 19:00 Uhr/20:55 Uhr

Herr Lohse
Vorsitz

Nils-Olsson-Boy
Schriftführung